

*Betreff:***Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan 2023***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

27.10.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)

Sitzungstermin

10.11.2022

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2023 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. November 2022 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
2. Vergaben gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit einem Wert von über 100.000 € wird zugestimmt, soweit sie im Wirtschaftsplan 2023 enthalten sind.“

Sachverhalt:Zu 1. Wirtschaftsplan 2023

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH) werden in Höhe von 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Stadthallen-GmbH obliegt gemäß § 14 Ziffer 9 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor bedarf der Wirtschaftsplan gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der Beratung im Aufsichtsrat.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthallen-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadthallen-GmbH wird den Wirtschaftsplan 2023 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 2. November 2022 beraten. Über das Ergebnis wird mündlich in der FPDA-Sitzung berichtet.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2023 der Stadthallen-GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 6.667 T€ aus, der sich aus einem Zuschussbedarf für die Stadthalle in Höhe von 3.749 T€, für die Volkswagen Halle in Höhe von 1.840 T€ und für das Eintracht-Stadion in Höhe von 1.078 T€ zusammensetzt.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 6.321 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 346 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2021 und 2022 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2021	Plan 2022	Prognose 2022	Plan 2023
1	Umsatzerlöse	4.711	3.525	4.973	4.403
1a	% zum Vorjahr/Plan		-25,2%	+5,6% / +41,1%	-11,5%
2	Sonstige betriebliche Erträge	778	12	20	12
3	Materialaufwand *)	-1.400	-1.016	-1.396	-1.172
4	Personalaufwand	-2.474	-2.897	-2.695	-3.060
5	Abschreibungen	-1.412	-1.261	-1.169	-1.241
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen **)	-3.978	-3.333	-4.218	-5.170
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-3.775	-4.970	-4.485	-6.229
8	Zins-/Finanzergebnis	-212	-214	-206	-238
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-3.987	-5.184	-4.691	-6.467
11	sonstige Steuern	-200	-200	-200	-200
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-4.187	-5.384	-4.891	-6.667

*) Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

**) Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Die Wirtschaftsplanung 2023 der Stadthallen-GmbH ist wesentlich von der Multi-Krise (u.a. Energiekosten, Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg) geprägt. Darüber hinaus ergeben sich Auswirkungen durch den nunmehr vorgesehenen Weiterbetrieb der Stadthalle auf aktuellem Niveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Auflösungserträge aus Sonderposten und außergewöhnliche Erträge.

Bei den Aufwendungen wirken sich die Erhöhungen der Energiepreise und die Steigerung der Personalkosten im Dienstleistungsbereich deutlich aus. Die Einsparung von Energie steht schon lange auf der Agenda der Gesellschaft, diese Bemühungen wurden im Laufe

dieses Jahres nochmal verstärkt. Soweit möglich sind Beleuchtungen zwischenzeitlich auf LED-Technik umgestellt, Heizungsanlagen optimiert und nach geltender Verordnung eingestellt. Trotz Ausnutzung aller Einsparpotenziale und Erhöhung der Nutzungsentgelte um 20% ist eine deutliche Verschlechterung des Jahresergebnisses 2023 festzustellen, was fast ausschließlich auf den Punkt Raumaufwendungen (Energie, Reinigung) zurückzuführen ist.

Die Instandhaltungsaufwendungen beinhalten lediglich notwendige bauliche Unterhaltungen sowie Maßnahmen zum Erhalt der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit.

Die sonstigen Steuern umfassen Grundsteuern und Kfz-Steuern.

Der Finanzplan sieht Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 3.100 T€ vor. Hiervon entfällt ein Anteil von 2.761 T€ auf den Betriebsteil Volkswagen Halle u. a. für die Erneuerung der Beschallung/Tonanlage in der Arena, der Installation eines Videowürfels und für die Investition in verschiedene strategische Maßnahmen.

Betriebsteil Stadthalle

Die vorliegende Planung und mittelfristige Unternehmensvorschau berücksichtigt die geplante Sanierung und die damit einhergehende Schließung der Stadthalle nunmehr in den Jahren 2025 bis 2027. Entsprechend werden in diesem Zeitraum mit Ausnahme von monatlichen Erlösen eines Leasingfahrzeuges keine Erträge erwartet.

Durch die Verschiebung der Sanierung der Stadthalle und des Weiterbetriebes in reduzierter Form ergeben sich deutliche Änderungen zum Vorjahrsplan sowohl im Ertragsbereich als auch im Bereich der Aufwendungen, welche sich im Wesentlichen durch die Erhöhungen der Energiepreise und die Steigerung der Personalkosten im Dienstleistungsbereich begründen.

Weiterhin werden bei diesem Betriebsteil der wesentliche Teil der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Werbekosten und die nicht zuordenbaren Personalkosten dargestellt. Zudem sind die Kosten für Pacht, Grundsteuer und Sicherung des Geländes der Stadthalle veranschlagt.

Vor diesem Hintergrund werden Gesamterträge in Höhe von 639 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.388 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) erwartet. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 3.749 T€.

Betriebsteil Volkswagen Halle

Den Gesamterträgen in Höhe von 2.403 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.244 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.840 T€.

Die Anzahl der Veranstaltungen in der Volkswagen Halle ist aktuell schwer zu prognostizieren. Die Erträge wurden optimistisch geplant. Grundsätzlich ist die Buchungslage aufgrund immer noch anhaltender Corona-bedingter Verschiebungen aus Vorjahren positiv. Allerdings zeigt sich auch der Trend von Tourneeverchiebungen aufgrund geringer Kartenverkäufe.

Korrespondierend zu den Erträgen ergibt sich ein Anstieg der Aufwendungen, insbesondere der Raumaufwendungen und Veranstaltungskosten. Die Energiepreisentwicklung wirkt in der Volkswagen Halle nicht so stark wie in den anderen Betriebsstätten, da die Anschlussleistung der Fernwärme deutlich reduziert werden konnte.

Auch die Abschreibungen steigen aufgrund des höheren Investitionsvolumens.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Den Gesamterträgen in Höhe von 1.373 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.450 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.078 T€ ergibt.

Die Erträge im Eintracht-Stadion resultieren im Wesentlichen aus Pachtzahlungen der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA (Eintracht Braunschweig) und Mieterträgen aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions sowie aus der Vermarktung des Business-Bereichs der Westtribüne. Durch den Aufstieg von Eintracht in die 2. Liga erhöhen sich die Pachteinahmen im Jahr 2023 um 265 T€. Darüber hinaus ist für den Zeitraum ab 1. Juli 2023 der Abschluss eines neuen Nutzungsvertrages für das Stadion zwischen der Gesellschaft und Eintracht Braunschweig erforderlich, der zu einer verbesserten Ertragssituation der Gesellschaft führen soll. Im Bereich der Instandhaltungskosten sind außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen keine größeren Maßnahmen geplant.

Zu 2. Auftragsvergaben durch die Gesellschafterversammlung

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthallen-GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze beträgt gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung 100 T€.

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 dient der Klarstellung im Hinblick auf anstehende Vergaben mit einem Volumen von über 100 T€, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Gesellschafterversammlung beschlossen worden sind.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2023 der Stadthallen-GmbH beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Stadthallen-GmbH – Wirtschaftsplan 2023

Geschäftsjahre 2023

**Wirtschaftsplan
Finanzplan
Bilanzplan**

**Stadthalle Braunschweig
Volkswagen Halle Braunschweig
Eintracht-Stadion**

**Stadthalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH**

07. Oktober 2022

Wirtschaftsplan 2023 der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH mit den Betriebsteilen Stadthalle Braunschweig, Volkswagen Halle Braunschweig und Eintracht-Stadion

Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig. Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten der Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Die Stadthalle und das Eintracht-Stadion wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gepachtet. Zum Betrieb einer Parkeinrichtung hat die Gesellschaft das auf dem Grundstück St. Leonhard aufstehende Parkdeck sowie die Straße „An der Stadthalle“ gepachtet. Die Volkswagen Halle Braunschweig ist durch den Erwerb des Erbbaurechts von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, am 30.06.2014 in das Eigentum der Gesellschaft übergegangen.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden die Ertragserwartungen auf Grund der vorliegenden gültigen Verträge (z.B. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA in der 2. Liga, New Yorker Lions, Basketball Löwen Braunschweig) und der bereits gebuchten Veranstaltungen ermittelt. Ab Saison 2023/24 werden aufgrund eines neuen Vertrages mit der Eintracht höhere Erträge im Stadion erwartet, die jedoch nach dem Vorsichtsprinzip gering angesetzt wurden. Mögliche Erlöse aus der Vermarktung der Namensrechte wurden nicht berücksichtigt.

Die Aufwendungen wurden aufgrund der Planungsvorgaben und unter Berücksichtigung der aktuellen Situation sehr knapp kalkuliert. Allerdings hat die Energiepreisentwicklung sowie die Preiserhöhungen im Dienstleistungsbereich durch die Anpassung des Mindestlohns deutliche Auswirkungen. Diese Erhöhungen sollen durch eine 20%ige Erhöhung der Mieten ab 2023 ausgeglichen werden.

Die in allen Betriebsstätten geplanten Instandhaltungskosten umfassen die notwendigen baulichen Unterhaltungen und die Erhaltung der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit.

Für die Stadthalle wurde entschieden, dass Sie, entgegen der letztjährigen Planung, nicht geschlossen wird, sondern ein Weiterbetrieb auf dem aktuellen Niveau erfolgt. Der Sanierungsbeginn mit der Schließung der Stadthalle ist nun für 2025 eingeplant und die Wiedereröffnung des Spielbetriebes 2028.

Für 2025 bis 2027 sind aufgrund der Sanierung keine Erträge in der Stadthalle geplant.

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Mieterträge

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle, der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht.

Sonstige Umsatzerlöse

Diese Position setzt sich aus den Erträgen aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Namensrechte, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten zusammen.

Sonstige Erträge

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht.

Raumaufwendungen

Energiekosten, Reinigungskosten, Miet- und Pachtzahlungen.

Veranstaltungskosten

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

Instandhaltungskosten

Allgemeine Instandhaltung für die Volkswagen Halle auch im Bereich Dach und Fach, Reparaturen und Wartungskosten.

Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Grundstückskosten, Versicherungen, Softwarelizenzen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

Steuern

Grundsteuer und Kfz-Steuer.

Zinsaufwand

Zinsaufwendungen für Darlehen.

Personalplan 2023 und 2024 Gesamtbetrieb

Personalplan	Plan 2022 in T€	Status 01.08.2022 Anzahl	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Stadthalle	25,9	25,4	25,9	25,9
Volkswagen Halle	8,0	8,9	8,0	8,0
Eintracht-Stadion	4,0	4,0	4,0	4,0
Auszubildende	5,0	5,0	5,0	5,0
Gesamtbetriebsgesellschaft	42,9	43,3	42,9	42,9

Die Gesellschaft liegt mit einer Stelle über Plan, es handelt sich hierbei um einen langzeiterkrankten Mitarbeiter, der nach dem Ausscheiden in den Ruhestand nicht ersetzt werden wird. Bei den gegenläufigen 0,6 Kapazitäten handelt es sich um, aufgrund der aktuellen Situation, noch nicht umgesetzten, aber geplanten Stundenerhöhungen für den Empfang sowie um zwei befristet Stundenreduzierungen. Die Planstelle IT ist weiterhin nicht besetzt, allerdings befindet sich eine ehemalige Auszubildende noch in der vereinbarten 6-monatigen Beschäftigung nach dem Ende der Ausbildung.

Wirtschaftsplan 2023 / Gesamtbetrieb

	Prognose 2022 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
Erträge							
Mieterträge	1.564	1.581	2.099	2.061	1.800	1.836	1.872
Sonstige Umsatzerlöse	3.410	1.945	2.304	2.277	1.958	1.981	2.005
Umsatzerlöse zusammen	4.973	3.525	4.403	4.337	3.757	3.817	3.877
Sonstige Erträge	20	12	12	12	12	12	12
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	4.994	3.537	4.415	4.349	3.769	3.829	3.889
Aufwendungen							
Personalaufwand	2.695	2.897	3.060	3.114	3.170	3.232	3.297
Raumaufwendungen	2.037	1.566	2.946	2.931	2.508	2.060	2.312
Veranstaltungskosten	1.396	1.016	1.172	1.117	1.018	1.034	1.149
Instandhaltungskosten	1.166	790	1.072	1.219	1.101	1.078	1.169
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	1.015	977	1.152	1.136	1.039	1.018	1.049
Abschreibungen	1.169	1.261	1.241	1.460	1.597	1.627	1.693
Steuern	200	200	200	200	240	240	240
Gesamtaufwendungen	9.677	8.707	10.844	11.176	10.672	10.289	10.909
Betriebsergebnis	-4.684	-5.170	-6.429	-6.827	-6.903	-6.461	-7.020
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	206	214	238	308	447	424	406
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-4.890	-5.384	-6.667	-7.135	-7.349	-6.885	-7.425

Der Wirtschaftsplan 2023 weist für den Gesamtbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 6.667 T€ (VJ 5.384 T€) aus.

Die Gesamterträge erhöhen sich gegenüber dem Plan des Vorjahres, da 2022 ohne Erträge in der Stadthalle geplant wurde und sich der Aufstieg der Eintracht positiv auswirkt. Die Prognose für 2022 enthält durch die Sonderfaktoren Impfzentrum sowie die Aufnahmeeinrichtung für Kriegsvertriebene eine außergewöhnliche Ertragssituation, die nicht mit Vor- und Folgejahren zu vergleichen ist. Bei den Aufwendungen wirken sich die Erhöhungen der Energiepreise und die Steigerung der Personalkosten im Dienstleistungsbereich deutlich aus, außerdem ergeben sich durch den Weiterbetrieb der Stadthalle erhöhte Aufwendungen gegenüber der Planung 2022.

Die Fehlbeträge teilen sich wie folgt auf die Betriebsstätten auf: Stadthalle 3.749 T€ (3.118 T€); Volkswagen Halle 1.840 T€ (1.150 T€); Eintracht-Stadion 1.078 T€ (1.116 T€).

Wirtschaftsplan 2023 / Stadthalle

	Prognose 2022 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
Erträge							
Mieterträge	146	0	291	296	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	1.724	0	337	342	0	0	0
Umsatzerlöse zusammen	1.870	0	627	638	0	0	0
Sonstige Erträge	16	6	12	12	12	12	12
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.886	6	639	650	12	12	12
Aufwendungen							
Personalaufwand	1.882	2.048	2.135	2.205	2.243	2.287	2.332
Raumaufwendungen	836	344	1.120	1.120	688	233	476
Veranstaltungskosten	713	62	164	164	50	50	150
Instandhaltungskosten	310	40	220	230	50	0	0
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	457	309	493	487	398	364	382
Abschreibungen	206	210	149	111	117	100	196
Steuern	101	101	101	101	121	121	121
Gesamtaufwendungen	4.504	3.112	4.380	4.417	3.666	3.153	3.656
Betriebsergebnis	-2.618	-3.106	-3.741	-3.766	-3.654	-3.141	-3.644
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	11	11	8	8	13	14	18
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-2.628	-3.118	-3.749	-3.775	-3.666	-3.155	-3.661

Im Betriebsteil **Stadthalle** werden durch den Weiterbetrieb in reduzierter Form geringe Erträge in Höhe von 639 T€ erwartet (VJ 6 T€, da die Stadthalle wegen der Sanierung bereits geschlossen sein sollte), dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 4.380 T€ (3.112 T€). Der Zinsaufwand beträgt 8 T€ (11 T€). Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Fehlbetrag von 3.749 T€ (3.118 T€) ab.

Durch die Verschiebung der Sanierung der Stadthalle und des Weiterbetriebes ergeben sich die deutlichen Änderungen zum Vorjahrsplan sowohl im Ertragsbereich aber auch sehr deutlich im Bereich der Aufwendungen. Auch während der Schließung der Stadthalle verbleiben hier die Kosten für die Lagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadthalle sowie deren Abschreibungen und Finanzierungskosten, der wesentliche Teil der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Werbekosten, die nicht zuordbaren Personalkosten und natürlich die Kosten für die Pacht, Grundsteuer und die Sicherung des Geländes der Stadthalle.

Wirtschaftsplan 2023 / Volkswagen Halle

	Prognose 2022 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
Erträge							
Mieterträge	894	1.269	1.105	1.052	1.073	1.095	1.116
Sonstige Umsatzerlöse	1.100	1.444	1.298	1.165	1.182	1.198	1.215
Umsatzerlöse zusammen	1.993	2.713	2.403	2.217	2.255	2.293	2.331
Sonstige Erträge	3	6	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.996	2.719	2.403	2.217	2.255	2.293	2.331
Aufwendungen							
Personalaufwand	574	620	670	651	665	678	692
Raumaufwendungen	590	657	848	833	837	842	846
Veranstaltungskosten	474	861	832	777	789	801	813
Instandhaltungskosten	376	334	400	426	457	504	608
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	284	344	336	330	326	333	339
Abschreibungen	727	798	883	1.162	1.322	1.346	1.323
Steuern	59	60	59	59	71	71	71
Gesamtaufwendungen	3.084	3.673	4.029	4.237	4.467	4.575	4.693
Betriebsergebnis	-1.088	-955	-1.626	-2.020	-2.213	-2.283	-2.361
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	188	195	215	282	413	393	368
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.276	-1.150	-1.840	-2.301	-2.625	-2.675	-2.729

Die erwarteten Erträge für den Betriebsteil **Volkswagen Halle** betragen 2.403 T€ (2.719 T€). Die betrieblichen Aufwendungen werden mit 4.029 T€ (3.673 T€) veranschlagt. Der Zinsaufwand beträgt 215 T€ (195 T€), so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 1.840 T€ (1.150 T€) ergibt.

In der Volkswagen Halle reduzieren sich die geplanten Erträge, da im Jahr 2022 noch alle Verschiebungen aus 2020 und 2021 eingeplant waren. Der Veranstaltungsbereich ab 2023 ist aktuell sehr schwer zu prognostizieren, die Erträge wurden trotzdem optimistisch geplant, wobei die Buchungslage für 2023 aufgrund immer noch nachzuholender Showveranstaltungen auch gut ist. Für neu geplante Showveranstaltungen zeichnet sich ab, dass die Wirtschaftskrise sich massiv auf die Kartenverkäufe auswirkt und Tourneen nicht wie geplant durchgeführt werden.

Die Aufwendungen erhöhen sich, allerdings hier im Bereich der Raumaufwendungen nicht so stark wie in den anderen Betriebsstätten, da die Anschlussleistung der Fernwärme deutlich reduziert werden konnte. Auch die Abschreibungen verändern sich durch das geplante Investitionsvolumen.

Wirtschaftsplan 2023 / Eintracht-Stadion

	Prognose 2022 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
Erträge							
Mieterträge	524	312	703	712	727	741	756
Sonstige Umsatzerlöse	586	501	669	769	776	783	790
Umsatzerlöse zusammen	1.110	813	1.373	1.482	1.503	1.524	1.546
Sonstige Erträge	1	0	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.112	813	1.373	1.482	1.503	1.524	1.546
Aufwendungen							
Personalaufwand	239	230	255	258	262	267	273
Raumaufwendungen	611	566	979	979	982	986	990
Veranstaltungskosten	210	92	176	176	179	183	186
Instandhaltungskosten	480	416	452	563	594	574	561
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	274	323	324	319	315	321	328
Abschreibungen	235	254	210	188	158	181	175
Steuern	40	40	40	40	48	48	48
Gesamtaufwendungen	2.090	1.921	2.435	2.523	2.539	2.561	2.561
Betriebsergebnis	-978	-1.109	-1.063	-1.041	-1.037	-1.037	-1.015
Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	7	7	15	18	21	18	21
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-986	-1.116	-1.078	-1.059	-1.058	-1.054	-1.036

Der Wirtschaftsplan für den Betriebsteil **Eintracht-Stadion** enthält Ertragserwartungen in Höhe von 1.373 T€ (813 T€). Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von 2.435 T€ (1.921 T€). Der Zinsaufwand beträgt 15 T€ (7 T€) und insgesamt ergibt sich damit ein Fehlbetrag in Höhe von 1.078 T€ (1.116 T€).

Die Erträge im Eintracht-Stadion steigen aufgrund des Aufstiegs von Eintracht in die 2. Liga sowie der erwarteten höheren Kostenbeteiligung der Eintracht durch den neuen Vertrag und der Annahme weiterer Business Großveranstaltungen in der Arena. Auch für die New Yorker Lions wird wieder von einem vollen Spielbetrieb ausgegangen. Auch im Eintracht-Stadion steigen die Kosten i.W. durch die Raumaufwendungen (Energie und Dienstleistungen). Im Bereich der Instandhaltung ist außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen im Jahr 2023 keine größere Maßnahme geplant (Rasentausch erst wieder in 2024).

Prognosebericht

Allgemein: Die Veranstaltungsbranche in Gänze ist aktuell von allen Bereichen der herrschenden Multi-Krise betroffen.

Ob Corona, Personalmangel, Energiekosten, Lieferketten/Materialverfügbarkeit, Inflation, alles beeinflusst direkt das Veranstaltungsbusiness. Über die sich hieraus ergebenden Risiken wird weiter unter berichtet.

Welche Prognosen lassen sich nun also aus den diversen Krisen ableiten.

- Veranstaltungen verlagern sich in den Zeitraum Mai bis September, um Coronaeinflüssen aus dem Weg zu gehen.
- Es herrscht große Unsicherheit gerade bei Veranstaltern lokaler Veranstaltungen (Reitturnier, Karneval, weitere Vereine)
- Besucher öffentlicher Veranstaltungen kaufen sehr viel kurzfristiger Karten, damit wird die Planbarkeit eines Events unsicher
- Es ist zu erwarten, dass im privaten Bereich das Freizeitbudget auf Grund der Energiekostensteigerung reduziert wird, was zwangsläufig zu einem Rückgang der Umsätze bei Public-Events führen wird
- B-Standorte und B-Künstler leiden stärker an den Auswirkungen, siehe Absage/erneute Verschiebung der Tourneen Revolverheld, Mark Forster, Silbermond usw.
- Im Firmenkunden (Corporate) Segment besteht der große Wunsch nach Veranstaltungen, jedoch ist die Buchungslage zurückhaltend, hier machen sich die Unsicherheiten bzgl. Corona bemerkbar

Ergänzend zu den nationalen Krisen besteht in Braunschweig noch der Angebotsmangel an Räumen durch die anstehende Sanierung der Betriebsstätte Stadthalle. Es ist hierdurch eine Umorientierung der Veranstalter zu erkennen. Sowohl im Tourneegeschäft wie im Bereich Corporate Events. Es werden zwangsläufig kleinere Locations gebucht, da vielen Kunden der Respekt vor der großen Volkswagen Halle, trotz intensiver Gespräche, nicht genommen werden kann.

Das Wirtschaftsplan nicht mit den Vorjahren vergleichbar sind, wurde an dieser Stelle bereits mehrfach erwähnt und wird auch für die Folgejahre gelten. Für 2023 sind natürlich die Energiekosten ein wesentlicher Faktor. Hierzu mussten Annahmen getroffen werden, die bisher nicht mit konkreten Angeboten oder gar Beauftragungen einhergehen.

Für die Energieträger Strom und Fernwärme wurden nach Marktbeobachtung und vielen Gesprächen Faktoren hinterlegt, die mit Risiken behaftet sind, da letztlich niemand die Entwicklung vorhersagen kann.

Auch die Umsetzung des Mindestlohns schlägt sich im Bereich der Raumaufwendungen (Reinigungskosten) Ordnungsdienst und Umbauhelfer nieder.

Im laufenden Jahr kann die Gesellschaft durch die Umsetzung des kleinen Impfzentrums, der Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete aus der Ukraine sowie viele Nachholveranstaltungen aus 2020 in der Volkswagen Halle auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr blicken. Dies wird sich in den Folgejahren nicht wiederholen lassen.

Sicher ist, dass die kommenden zwei bis drei Jahre sehr herausfordernd werden. Die Buchungslage ist sehr volatil, kurzfristige Anfragen, aber auch kurzfristige Veranstaltungsabsagen lassen Prognosen hier immer schwerer werden.

Der Status der Stadthalle konnte bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht final geklärt werden. Mit einem physischen Sanierungsbeginn ist nach Einschätzung der Geschäftsführung bis Ende 2024 nicht zu rechnen. Wie ein Übergangsbetrieb aussehen kann, ist theoretisch in mehreren Varianten erarbeitet, jedoch noch nicht final umgesetzt. Überlegungen gehen in alle Richtungen.

In der Umsetzung von Veranstaltungen spielt Corona aktuell eine untergeordnete Rolle. Dies kann sich mit steigender Inzidenz zum Jahresende und im ersten Quartal 2023 aber wieder ändern. Das neue Infektionsschutzgesetz ist hierbei in keiner Weise hilfreich. Die Delegation der Entscheidungskompetenz auf Länderebene ist für das nationale Tourneegeschäft nicht tragbar, die kurzfristig zu erwartenden Entscheidungen sind ebenfalls ein wesentlicher Hemmschuh bei der Buchungsnachfrage im Firmenkunden und Tagungssegment.

Die Einsparung von Energie steht schon lange auf der Agenda der Gesellschaft, diese Bemühungen wurden im Laufe dieses Jahres nochmal verstärkt. Auf Grund sehr unterschiedlicher Belegungen der letzten Jahre lässt sich die Energieeinsparung nicht messen, da natürlich die Veranstaltungen wesentliche Verbraucher sind. Soweit möglich sind Beleuchtungen zwischenzeitlich auf LED-Technik umgestellt, Heizungsanlagen optimiert und nach geltender Verordnung eingestellt. Einen Gas-Anschluss gibt es lediglich für die Küche der Stadthalle, der Verbrauch ist jedoch vernachlässigbar.

Trotz Ausnutzung aller Einsparpotenziale und Erhöhung der Nutzungsentgelte um 20% ist eine deutliche Verschlechterung des Zuschussbedarfes 2023 festzustellen, was fast ausschließlich auf den Punkt Raumaufwendungen (Energie, Reinigung) zurückzuführen ist.

Die mittelfristige Prognose für die Jahre 2024ff geht davon aus, dass ab 2025 keine Veranstaltungen mehr in der Stadthalle stattfinden, ab 2027 sind dann Investitionen für die Wiedereröffnung der Stadthalle geplant. Die Entwicklung der Energiepreise kann nicht vorhergesagt werden, daher wurde hier mit Konstanten gerechnet.

Im Stadion wird von einer Ertragsverbesserung ausgegangen, da der Vertrag mit der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA neu zu fassen ist.

Alle bekannten Informationen wurden für die Jahre verarbeitet.

Personal:

Die Mitarbeiterzahl bleibt konstant, ein Langzeitkranker Mitarbeiter wurde im Lauf des Jahres verrentet. Eine Stelle im Bereich IT ist unbesetzt.

Zum 01.08.2022 wurden planmäßig ein Ausbildungsplatz für die Fachkraft für Veranstaltungstechnik besetzt, im Jahr 2023 soll zusätzlich wieder der Ausbildungsplatz Veranstaltungskauf-frau/mann besetzt werden.

Kurzarbeit ist absehbar nicht mehr vorgesehen.

Dienstleister: Corona hat die Leistungsfähigkeit fast aller Dienstleister verschlechtert. Akute Personalprobleme im Bereich Sicherheits- und Ordnungsdienst, Umbauhelfer und Gastronomie sind zu erkennen, führen aber noch nicht zu Einschränkungen bzw. können noch kompensiert werden.

Unsere Dienstleister im Bereich Reinigung zeigen sich noch sehr stabil, es ist zu hoffen, dass dies so bleibt.

Wie im Vorjahr geschrieben, ist die gesamte Branche in großer Sorge über die Entwicklung im Bereich Dienstleister. Technische Dienstleister (Ton-/Lichttechnik, Rigging) haben sich während der Pandemie teilweise umorientiert, es wird langsam klar, dass diese Fachkräfte nicht wieder in die Branche zurückkehren.

Gastronomie-intensive Veranstaltungen sind schon heute personell nur mit großen Anstrengungen umzusetzen. Dies ist auch bei der Konzipierung des Gesamtkonzeptes Gastronomie für alle Betriebsstätten zu berücksichtigen, da Corona hier nur eine sich abzeichnende Entwicklung beschleunigt hat.

Betriebsstätten:

Stadthalle: Wie oben geschrieben plant die Gesellschaft aktuell den Übergangsbetrieb bis zum Sanierungsbeginn. Da der Umzug der Veranstaltungstechnik in die Volkswagen Halle planmäßig im Sommer 2021 erfolgt ist, müssen jetzt Provisorien bzw. Dienstleister bei technisch aufwendigen Produktionen helfen. Die Erzielung von Deckungsbeiträgen mit Veranstaltungen in der Stadthalle ist nicht mehr möglich.

Die Verwaltung wird mit 8-10 Arbeitsplätzen im Gebäude der Stadthalle verbleiben, bis die endgültige Übergabe an einen Auftragnehmer zur Sanierung erfolgt.

Volkswagen Halle: Die Buchungslage der Volkswagen Halle ist grundsätzlich gut, allerdings volatil, da wie oben beschrieben, sich das Veranstaltungsgeschäft verändert. Durch die Schließung bzw. eingeschränkten Betrieb der Stadthalle ist die Gesellschaft aber grundsätzlich in einer Mangelverwaltung. Was speziell in stark nachgefragten Zeiträumen zu Konflikten führt.

Investitionsmaßnahmen konnten mangels Auftragnehmer im Jahr 2022 nicht alle planmäßig umgesetzt werden, was zu Verschiebungen führt und auch zukünftig führen wird. Hier muss flexibel auf den Markt reagiert werden.

Eintracht-Stadion: In der Betriebsstätte Stadion wirkt sich die jeweilige Klassenzugehörigkeit der Eintracht auf den Wirtschaftsplan direkt aus. Eintracht Braunschweig ist in diesem Jahrtausend bereits 11-mal auf- bzw. abgestiegen, was eine Prognose sehr unsicher macht. Kalkuliert worden ist mit dem Klassenverbleib in der 2. Liga, hier muss man hoffen, dass dies eintrifft.

Die laufenden Vertragsverhandlungen (ab 01.07.2023) mit Eintracht gestalten sich intensiv, herausfordernd und leider auch sehr zäh. Wir hoffen spätestens Anfang 2023 eine Lösung erarbeitet zu haben, die die Zusammenarbeit der kommenden Jahre für beide Seiten verlässlich und handelbar machen.

Die Saison der New Yorker Lions endet in diesem Jahr mit dem Viertelfinale. Ob und wie der Spielbetrieb weitergeführt wird, kann erst nach finalen Abstimmungen mit den New Yorker Lions gesagt werden. Die Abhängigkeit von einer Person macht die Planung an dieser Stelle nicht immer einfach.

Risikobericht

Im Prognose Bericht ist bereits auf die Multi-Krise hingewiesen worden.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung leiten sich folgende Risiken hieraus ab.

- Corona: Kurzfristiger Erlass von Verordnungen der Landesregierung, die Veranstaltungen einschränken oder nicht durchführbar machen
- Energiemangel-Lage: Da in den Betriebsstätten kein Gas verwendet wird, ist das Risiko bei der Wärmeversorgung als gering einzuschätzen, ein Ausfall der Fernwärme ist lt. Versorger nicht zu erwarten, bestenfalls eine Reduzierung der Temperaturen. Im Bereich Strom orientiert sich das Risiko an der nationalen Versorgungssicherheit.
- Personalmangel: Wie bereits unter dem Punkt Dienstleister beschrieben ergibt sich hier ein steigendes Risiko, nicht nur auf Seiten Betreiberseite, sondern auch auf Kundenseite. Bisher konnten alle fehlenden Personen durch Mehreinsatz des eigenen Personals kompensiert werden., sollten jedoch ganze Crews ausfallen, könnten Folgeveranstaltungen in Gefahr sein, woraus sich ein wirtschaftlicher Schaden ergeben könnte
- Inflation: Die Reduzierung des Freizeitbudgets der Privathaushalte ist bereits angesprochen, die Auswirkungen sind nicht prognostizierbar. Aus vorherigen Krisen ist aber der Verlauf bekannt, dass Einsparungen zunächst im Bereich Veranstaltungsbesuche,

Gastronomie und weiteren kostenpflichtigen Aktivitäten vorgenommen werden. Es ist zu befürchten, dass der Zustand hoher Inflation länger anhält.

- Lieferketten, Handwerker Mangel: Noch ist die Gesellschaft gut aufgestellt, aber auch hier ist die Lage dynamisch. Flexibles Reagieren auf das Mögliche wird in den kommenden Jahren zunehmen. Risiken müssen durch intensive Kommunikation und eine langfristige Planung minimiert werden.

Weitere Risiken bestehen in der Leistungsfähigkeit der Kunden. Die finanzielle Leistungsfähigkeit von einzelnen Kunden ist eng zu beobachten. Das Durchsetzen von Vorkassen wird weiter an Bedeutung zunehmen.

Im Betrieb der Stadthalle ergeben sich durch zeitlichen Fortschritt inzwischen mannigfaltige Risiken im Bereich der technischen Anlagen für Heizung/Klima und Lüftung sowie Wasser, Regenwasser und Abwasser. Die Sicherheitstechnischen Anlagen sind alle geprüft und so weit in Funktion.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen Gefährdungsbeurteilungen, Compliance, Datenschutz, usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst.

Bestandsgefährdende Risiken werden zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht gesehen.

Chancenbericht

Im Jahr 2023 sollte Klarheit im Fahrplan zur Sanierung der Stadthalle geschaffen werden, damit die sich bietenden Chancen in der Vermarktung konzipiert und veröffentlicht werden können.

Als Kompetenzzentrum Events innerhalb des Konzern Stadt Braunschweig, aber auch darüber hinaus, will das Team der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH auch weiterhin für eine attraktive Destination im nationalen Vergleich sorgen. Neben einer, den Anforderungen entsprechenden Ausstattung, steht hier die Aus- und Weiterbildung des Kollegiums im Vordergrund.

Auch 2022 konnte die Gesellschaft, die sich bietenden Chancen nutzen und das Jahr auch wirtschaftlich erfolgreich gestalten, hier gilt es dranzubleiben und aus einer Mangelverwaltung den optimalen Mehrwert für die Stadt Braunschweig zu generieren.

Themen wie Nachhaltigkeit oder Hotelbau an der Stadthalle werden weiterhin als Chance betrachtet, wenngleich der Focus aktuell auf anderen Themen liegt.

Die bereits im Vorjahr beschriebenen herausfordernden Zeiten haben sich nochmals verstärkt, umso mehr gilt es Krisen als Chance zu begreifen.

Braunschweig, 07. Oktober 2022

gez.
Stephan Lemke
Geschäftsführer

Finanzplan 2023

	2022 Prog- nose T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
<u>Mittelherkunft</u>						
Jahresergebnis	-4.890	-6.667	-7.135	-7.349	-6.885	-7.425
Abschreibungen Altinvestitionen	1.105	957	839	738	643	549
Abschreibungen Neuinvestitionen	64	284	621	858	984	1.144
	-3.721	-5.426	-5.675	-5.753	-5.258	-5.732
Verlustrückgleich der Gesellschafter						
a) Stadt Braunschweig	255	346	370	382	357	386
b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH	4.855	6.321	6.765	6.968	6.527	7.040
Sondertilgung Gesellschafter Kauf VW Halle	111	111	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	1.800	3.000	2.000	0	0	4.200
Darlehensaufnahme Prolongation (Kauf VWH)	0	0	8.356	0	0	0
Cashpool	0	0	0	800	900	0
Summe Mittelherkunft	3.300	4.352	11.816	2.397	2.527	5.893
<u>Mittelverwendung</u>						
Finanzbedarf Sachanlagen	1.374	3.100	2.025	905	1.101	2.657
Tilgung langfristiger Fremdmittel alt	994	994	994	864	455	393
Tilgung langfristiger Fremdmittel neu	0	180	480	680	680	680
Tilgung Cashpool	1.100	0	0	0	0	1.700
Umschuldung (Kauf VWH)	0	0	8.356	0	0	0
Summe Mittelverwendung	3.468	4.274	11.854	2.449	2.236	5.429

Bilanzplan 2023

	Vorschau T€ 31.12.22	Plan T€ 31.12.23	Plan T€ 31.12.24	Plan T€ 31.12.25	Plan T€ 31.12.26	Plan T€ 31.12.27
Aktiva						
A. Anlagevermögen	15.983	17.678	18.494	17.669	16.865	17.417
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	0	0	0	0
II. Sachanlagen	15.979	17.677	18.493	17.669	16.865	17.416
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.400	1.400	1.400	1.400	1.600	1.600
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.200	1.200	1.200	1.200	1.300	1.300
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	200	200	200	200	300	300
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	31	31	31	31
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	17.415	19.109	19.925	19.100	18.496	19.048
Passiva						
A. Eigenkapital	3.388	3.499	3.499	3.499	3.499	3.499
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage	3.362	3.473	3.473	3.473	3.473	3.473
B. Sonderposten für Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
C. Rückstellungen	350	350	350	350	350	350
D. Verbindlichkeiten	13.486	15.069	15.885	15.061	14.457	15.008
E. Rechnungsabgrenzungsposten	191	191	191	191	191	191
Summe Passiva (Bilanzsumme)	17.415	19.109	19.925	19.100	18.496	19.048

Bilanzkennzahlen:

	31.12.22	31.12.23	31.12.24	31.12.25	31.12.26	31.12.27
<u>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</u>	0,19	0,18	0,18	0,18	0,19	0,18
<u>Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme</u>	0,79	0,81	0,81	0,81	0,80	0,81
<u>Verschuldungsquote: FK/EK</u>	4,08	4,41	4,64	4,40	4,23	4,39
<u>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</u>	0,21	0,20	0,19	0,20	0,21	0,20

Instandhaltungen 2023

in €	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Stadthalle	40.000	220.000	230.000	50.000		
Summe Bauunterhaltung	20.000	145.000	150.000	25.000		
Wartung	20.000	75.000	80.000	25.000		
Maßnahmen						
Reparatur Regenkanal						
Volkswagen Halle	334.000	400.000	425.600	456.800	504.200	608.000
Summe Bauunterhaltung	170.000	175.000	180.000	185.000	190.000	195.000
Wartung	85.000	90.000	95.000	100.000	105.000	110.000
Maßnahmen	79.000	135.000	150.600	171.800	209.200	303.000
Reinigung Lüftungskanäle u. Dachkonstruktion (alle 2 Jahre)		30.000		33.000		36.000
Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)		32.000			35.000	
Energieaudit (alle 4 Jahre)				18.000		
Planung Mobile Kühlung						
Brandschutztüren	54.000					
Ertüchtigung Brandschutz		38.000				
Bodenbeschichtung Foyer + Umgang			105.600			
Bodenbeschichtung Umlauf oben				85.800		
Bodenbeschichtung Oberring					129.200	72.000
Linoleum FL+BB+Restaurant						160.000
Vorhänge Reparatur+Reinigung		10.000	20.000	10.000	20.000	10.000
Sonstiges	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eintracht Stadion	416.000	452.000	563.000	594.000	574.000	561.000
Summe Bauunterhaltung	140.000	145.000	150.000	155.000	160.000	165.000
Wartung	120.000	125.000	130.000	135.000	140.000	145.000
Maßnahmen	156.000	182.000	283.000	304.000	274.000	251.000
Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)		32.000			35.000	
Austausch Rauchmelder (alle 8 Jahre 2030)	42.000					
Kabelbahnen auf Dächern Nord, Ost und Süd		24.000	24.000			
Ausbesserung der Dachflächen		24.000	27.000	30.000	33.000	36.000
Akkutausch Beschallungsanlage	28.000					
Fluchtwegepiktogramme in LED	16.000					
Taubenschutz neu	36.000			84.000	96.000	
Planung Messkonzept						
Spülarmaturen						
Tribünenabdichtung West/Ost		34.000				
Fassade Haus Guntherstr.		18.000				
Hussen auf Businessplätzen			32.000			
Sitzschalen	34.000			140.000	60.000	
Sonstiges		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Rasentausch			150.000			165.000
Gesamt						
Summe Bauunterhaltung	330.000	465.000	480.000	365.000	350.000	360.000
Wartung	225.000	290.000	305.000	260.000	245.000	255.000
Maßnahmen	235.000	317.000	433.600	475.800	483.200	554.000
Summe Instandhaltung	790.000	1.072.000	1.218.600	1.100.800	1.078.200	1.169.000

Investitionen 2023

in €	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Stadthalle						
Baunebenkosten aktive Komponenten Veranstaltungskomponenten	182.600		132.568	132.568	265.135	265.135
Aktive Veranstaltungstechnik TON						531.728
Aktive Veranstaltungstechnik LICHT						452.247
Aktive Veranstaltungstechnik PROJEKTION						363.682
Aktive Veranstaltungstechnik SONSTIGES						163.354
Aktive Komponenten IT						360.169
Einrichtung BreakOut Räume						127.776
Einrichtung Büros						43.923
Ausstattung Werkstätten						31.944
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Facility Management	1.000	1.000	1.000			
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik						
GWG	25.000	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
IT	95.000	90.000	90.000	90.000	100.000	100.000
Gesamt Stadthalle	303.600	111.000	233.568	232.568	375.135	2.449.958
Volkswagen Halle						
Aramark Erweiterung	20.000	106.000	260.000			
Ansulanlagen für Counter (3)		36.000				
Schrankenanlage digital	96.000					
Gebäudfunk BOS digital	160.000	160.000				
Beschallung / Tonanlage Arena	1.320.000	1.452.000				
TGA Erneuerung	580.000	280.000	620.000			
Videowürfel neu		540.000				
Scheinwerfer			200.000			
Sicherheitsbeleuchtung		24.000	128.000			
Erneuerung Not-Türöffnungsanlage		48.000				
RWA für Fassade Anbau (2)		28.000				
Kameratausch Videoüberwachung			50.000			
BBL Projektierung stimmseitig			230.000			
Pulte Licht und Ton Ersatz				90.000		
Beamer + Videotechnik Ersatz				130.000		
Lastenaufzug				280.000		
Kettenzüge 2t					60.000	
Geländer Unterring					90.000	
BMA Zentrale Erneuerung '26					12.000	
Ersatz Kassensysteme (alle 5 Jahre)					54.000	54.000
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	70.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
GWG	17.000	17.000	17.000	17.000	20.000	20.000
Gesamt Volkswagen Halle	2.283.000	2.761.000	1.575.000	587.000	306.000	144.000
Eintracht-Stadion						
Radlader	42.000					
Tonanlage	20.000					
Ersatz Transportfahrzeug			25.000			
Videoüberwachung Polizei ('22) / Kameratausch ('24)	32.000		96.000			
Senkelekranten Vorplatz (2)		36.000				
Stromverteiler Osttribüne (3)		18.000				
Messkonzept ES		96.000				
Kauf Theken von VW Service Factory		35.000				
Neue Stehbrücken			36.000			
Treppen Dächer S>W; N>W			16.000			
Neue Stühle				42.000		
Lastenaufzug					270.000	
Regie Erneuerung					35.000	
BMA Zentrale Erneuerung					24.000	
SAA Zentrale Erneuerung					28.000	
Ersatz Kassensysteme (alle 5 Jahre)					19.600	19.600
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
GWG	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Gesamt Eintracht Stadion	137.000	228.000	216.000	85.000	419.600	62.600
Betriebsgesellschaft						
Maßnahmen	2.290.000	2.879.000	1.681.000	562.000	615.600	96.600
Sanierung STH / Ertüchtigung VWH+ES	182.600	-00	132.568	132.568	265.135	2.339.958
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	41.000	41.000	41.000	40.000	40.000	40.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	90.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
GWG	25.000	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
IT	95.000	90.000	90.000	90.000	100.000	100.000
Gesamt Betriebsgesellschaft	2.723.600	3.100.000	2.024.568	904.568	1.100.735	2.656.558